

INTELLIGENT MESSEN!
MEASURE WITH INTELLIGENCE!

ecom[®]

Deutsch



BEDIENUNGSANLEITUNG

ecom[®] EN3 TECH

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Wichtige Hinweise | 4 |
| 1. Geräteaufbau | 8 |
| 1.1. ecom-EN3 TECH | 8 |
| 1.2. Bedienelemente der Tastatur | 9 |
| 1.3. Anschlüsse am Gerät | 9 |
| 1.4. Beheiztes Entnahmesystem | 11 |
| 1.4.1. Beheizter Schlauch | 11 |
| 1.4.2. Beheizter Kopf | 12 |
| 1.5. Gaskühler | 13 |
| 1.6. Datenspeicher | 14 |
| 1.7. Wi-Fi (WLAN) Schnittstelle (Option) | 16 |
| 1.8. BLE (Bluetooth Low Energy) Schnittstelle | 16 |
| 2. Vor der Messung | 17 |
| 2.1. Gerät einschalten | 17 |
| 2.2. Hauptmenü | 17 |
| 2.3. Aufheizphase, Abgleich und Brennstoffauswahl | 18 |
| 3. Abgasmessung durchführen | 20 |
| 4. Messprozeduren | 21 |
| 4.1. Abgasanalyse | 21 |
| 4.1.1 Anpassung der Messbildschirme Abgasanalyse 1..4 | 22 |
| 4.1.2 Positionierung der Sonde, Suche des Kernstroms | 23 |
| 4.1.3 Ermitteln von Messwerten | 24 |
| 4.1.4 Drucken von Messwerten | 25 |
| 4.1.5 CO-Überlast-Schutz | 25 |
| 4.2 Zugmessung | 27 |
| 4.3 Ruß..Ölderivat | 27 |
| 4.4 Kundendaten | 29 |
| 4.4.1 Neuanlage | 29 |
| 4.4.2 Speicherplatz | 30 |
| 4.4.3 Suchbegriff | 31 |
| 5. Messprozedur Mittelwert | 32 |
| 6. Messprozedur Diagnose | 34 |
| 6.1 Störungsdiagnose | 34 |
| 6.2 delta-T Messung | 36 |
| 7. Nach der Messung | 37 |
| 7.1 Messung speichern und drucken | 37 |
| 7.2 Maßnahmen vor dem Ausschalten | 38 |
| 8. Kontrolle | 39 |
| 9. Einstellungen | 41 |
| 10. Datenverarbeitung | 48 |
| 10.1 Speicherung auf SD-Karte | 48 |
| 10.2 Datenlogger | 49 |

| | |
|---|----|
| 10.3 Datenverbindung zum PC | 50 |
| 10.3.1 Datenaufzeichnung mit PC-Software ecom-DAS NT 2..... | 50 |
| 10.3.2 Datenaufzeichnung mit PC-Software ecom-DAS 5..... | 51 |
| 10.3.3 Import und Export von Daten | 52 |
| 10.4 Datenspeicherung mit ecomMander App..... | 53 |
| 11. Wartungshinweise | 54 |
| 11.1 Feinstaubfilter..... | 55 |
| 11.2 Gassensoren..... | 56 |
| 11.3 Druckerpapier..... | 57 |
| 11.4 Dichtigkeitstest | 58 |
| 12. Technische Daten | 59 |

Wichtige Hinweise

SICHERHEITSHINWEISE

Bitte beachten Sie alle Sicherheitshinweise in dieser Anleitung genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

VORSCHRIFTEN

Beachten Sie bei Arbeiten mit dem Messgerät die jeweiligen, gültigen Normen, Vorschriften und Richtlinien!

ZIELGRUPPE

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei unsachgemäßen Arbeiten an Verbrennungsmaschinen oder Feuerungsautomaten kann es zu Verletzungen kommen.

Arbeiten an Verbrennungsmaschinen oder Feuerungsautomaten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden.



WARNUNG

Vergiftungsgefahr

Schadgase werden von dem Messgerät angesaugt und in die Umgebungsluft freigegeben. Das Messgerät nur in gut belüfteten Räumen betreiben.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das ecom-EN3 TECH ist unter Berücksichtigung der in dieser Anleitung angegebenen technischen Daten für folgende Einsatzzwecke bestimmt:

- Analyse von Abgasen aus Verbrennungsprozessen an Verbrennungsmaschinen und Feuerungsanlagen
- Analyse von Druckdifferenzen an Verbrennungsmaschinen und Feuerungsanlagen



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Das Gerät ist NICHT geeignet als Sicherheits-Gerät oder Sicherheitsalarm-Gerät in (ab) gasführenden Umgebungen oder Prozessen



VORSICHT

Beschädigung der Sensoren

Lösungshaltige Substanzen schädigen die Sensoren des Geräts.
Kontakt mit lösungshaltigen Substanzen vermeiden.

Die bestimmungswidrige Verwendung führt zum Ausschluss jeglicher Haftungsansprüche.

ENTSORGUNG

- **Verpackungsmaterial des Gerätes umweltgerecht entsorgen.**
- **Altgeräte müssen durch eine autorisierte Stelle umweltgerecht entsorgt werden. Auf Wunsch nehmen wir Ihre bei uns gekauften Altgeräte zurück und garantieren für eine umweltgerechte Entsorgung.**
- **Verbrauchte Akkus können sowohl im Werk als auch an Rücknahmestellen von öffentlichen Entsorgern oder an Verkaufsstellen für Akkus abgegeben werden!**

ELEKTRISCHE SICHERHEIT



WARNUNG

Gefahr eines Stromschlags

Bei geöffnetem Gehäuse liegen stromführende Bauteile frei. Bevor das Gerät geöffnet wird, das Gerät von der Netzspannung trennen.



WARNUNG

Li-Ionen-Akku

Der Austausch des Akkus darf nur von fachkundigem Personal oder von ecom bzw. einer von ecom autorisierten Servicestelle durchgeführt werden.

HINWEIS

Laden Sie den internen Akku regelmäßig (nicht benutztes Gerät min. 1 x im Monat laden). Lagern Sie das Gerät nie mit entladendem Akku.



VORSICHT

Beschädigung elektronischer Bauteile

Elektrostatische Entladung kann zur Schädigung von elektronischen Bauteilen führen.

Vor Berühren des Gehäuseinneren ein geerdetes Bauteil berühren.

HINWEIS

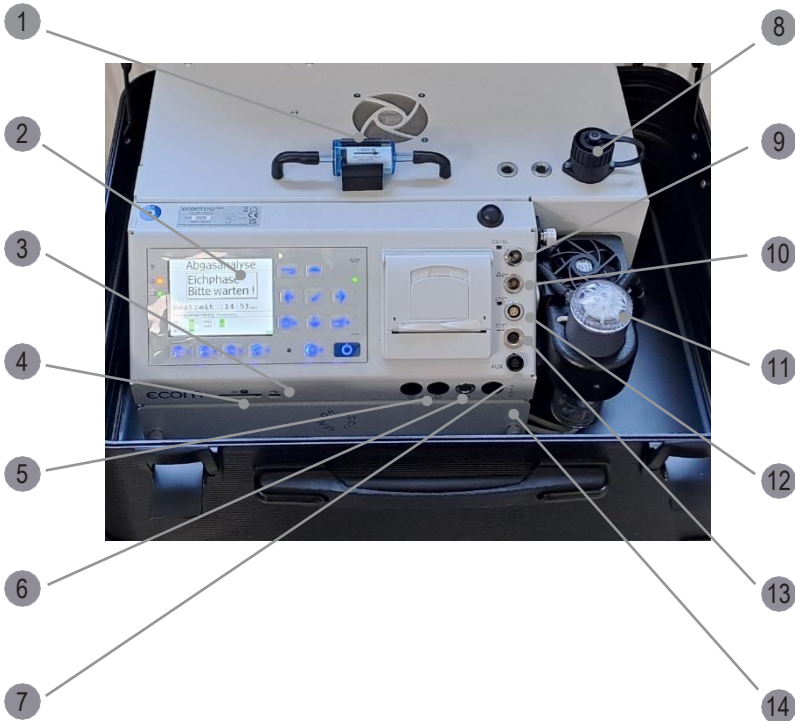
Starke elektromagnetische Felder können die Funktion des Geräts beeinflussen. Gerät keinen starken elektromagnetischen Strahlungen aussetzen.

HINWEIS

Der Austausch der Sensoren darf nur von fachkundigem Personal oder von ecom bzw. einer von ecom autorisierten Servicestelle durchgeführt werden.

1. Geräteaufbau

1.1. ecom-EN3 TECH



1 PTFE-Filter
für UV-Bank

2 Grafikdisplay

3 USB-Anschluss

4 Slot für Multimedialkarte
(SD)

5 Anschlüsse 4Pa-
Drucksensor

6 Anschluss Druck

7 Anschluss AUX

8 Anschluss beheizte
Probenentnahme

9 Anschluss Messgas

10 Anschluss Zug

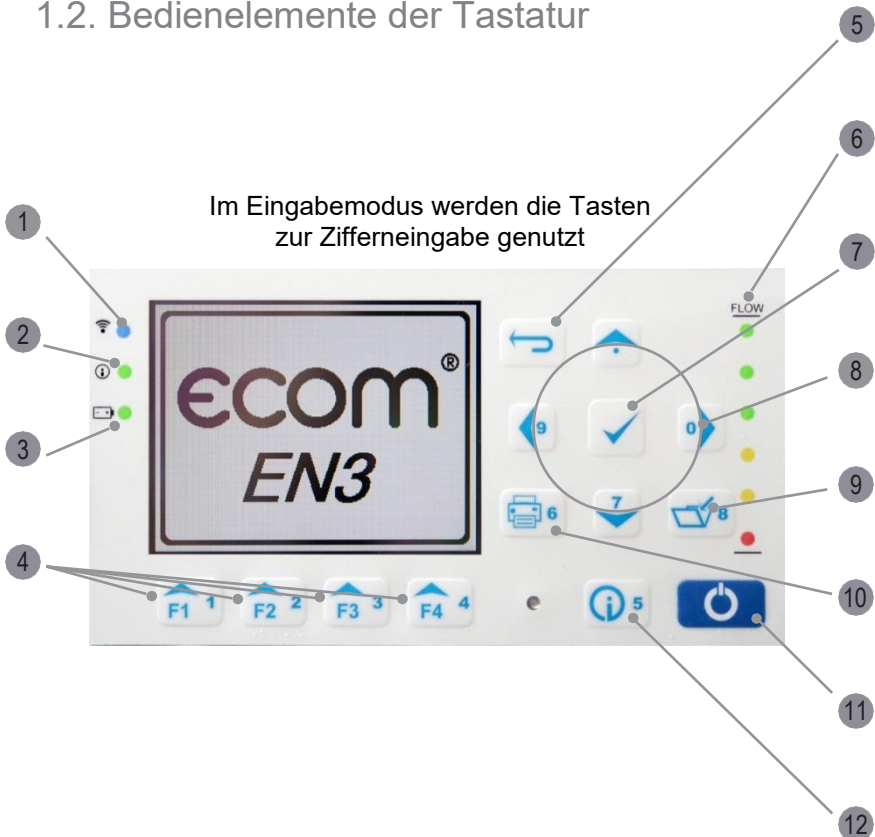
11 Peltierkühler mit
Feinstaubfilter

12 Anschluss
Abgastemperatur

13 Anschluss
Lufttemperatur

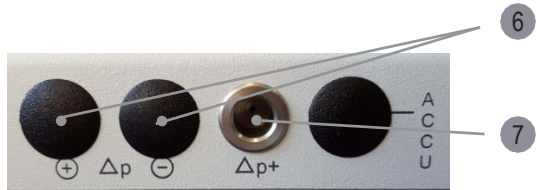
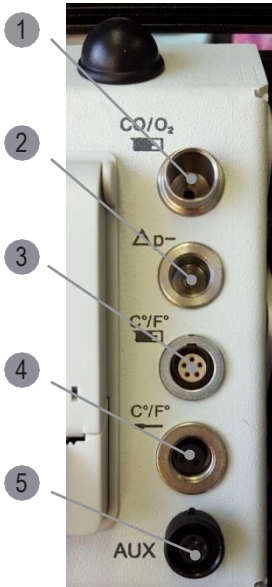
14 Klappe für Akku- und
Sensorwechsel

1.2. Bedienelemente der Tastatur



- | | | |
|---|--|---|
| 1 Verbindungs-LED (aktiv bei BT / WLAN-Verb.) | 2 Info-LED zur Anzeige des Gerätestatus | 3 Akku-LED zur Darstellung des Ladezustands |
| 4 Funktionstasten (Belegung im Display) | 5 ESC-Taste (abbrechen/Menü verlassen) | 6 digitale Flow-Anzeige / Durchflussmesser |
| 7 Enter-Taste (Auswahl bestätigen) | 8 Cursorsteuerung (hoch / runter / rechts / links) | 9 Speichern-Taste |
| 10 Drucken-Taste | 11 Ein- / Ausschalter | 12 Info-Taste (zum Kontrollmenü) |

1.3. Anschlüsse am Gerät



- | | | |
|----------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| 1 Anschluss Messgas | 2 Anschluss Zug | 3 Anschluss Abgastemperatur |
| 4 Anschluss Lufttemperatur | 5 Anschluss AUX | 6 Anschlüsse 4Pa-Drucksensor |
| 7 Anschluss Druck | 8 Slot für Multimedialkarte (SD) | 9 Anschluss USB |

1.4. Beheiztes Entnahmesystem



Durch Verwendung des beheizten Entnahmesystems ist die Messung wasserlöslicher Zielsubstanzen (NO_2 und SO_2) ohne Auswaschverluste möglich. Sondenkopf und Entnahmeschlauch werden auf 140 °C beheizt. Ein im Sondenkopf integrierter PTFE-Filter schützt das Gerät insbesondere bei Langzeitmessungen vor Verschmutzung. Die maximal zulässige Abgastemperatur bei Verwendung des beheizten Entnahmesystems beträgt 500 °C.

1.4.1. Beheizter Schlauch



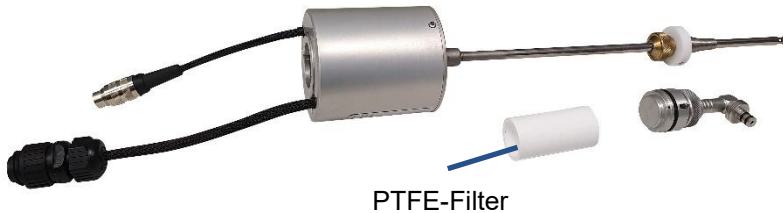
Der beheizte Schlauch ist in den Längen 3,4 m, 5 m, 7 m, 10 m und 15 m erhältlich. Der beheizte Schlauch kann auf eine maximale Temperatur von 180 °C eingestellt werden.

HINWEIS

- Beheizten Schlauch nicht knicken!
- Beheizten Schlauch nach der Messung abkühlen lassen!
- Beheizten Schlauch nicht in einem engen Radius zusammenlegen - Koffer ganz ausnutzen!
- Beheizten Schlauch nicht in Wasser legen!

1.4.2. Beheizter Kopf

Der beheizte Kopf (BK2) ist mit den Sondenlängen 300 mm, 500 mm, 700 mm, 1.000 mm und 1.500 mm inklusive Thermoelement erhältlich. Der PTFE Filter lässt sich wie folgt wechseln:

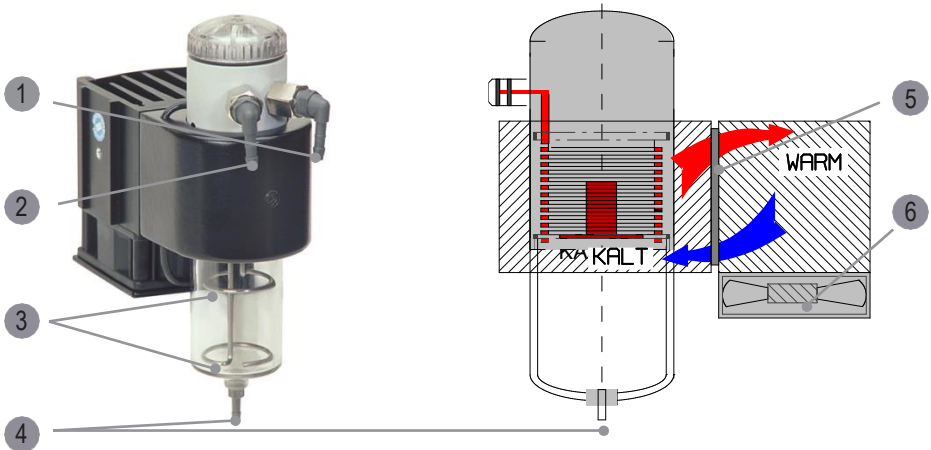


1. Verbindungen zum beheizten Schlauch trennen.
2. Bajonettverschluss an der Rückseite des beheizten Kopfs lösen.
3. Filter vorsichtig entnehmen.
4. Neuen Filter einsetzen und mit Bajonettverschluss fixieren,
5. Verbindungen zum beheizten Schlauch herstellen.

HINWEIS

PTFE Filter regelmäßig säubern oder wechseln!

1.5. Gaskühler



1 Gasausgang

2 Gaseingang

3 Füllstandsüberwachung

4 Kondensat-Ableitung

5 Peltier-Element

6 Lüfter

Im Peltierkühler wird Abgas mit einer Temperatur oberhalb des Wasserdampftaupunktes (35 - 65 °C) spiralförmig über einen langen Gasweg durch einen Metallkörper mit guten Wärmeleiteigenschaften geführt. Das Gas gibt seine Wärme an diesen Metallkörper ab. Ein von einem Gleichstrom durchflossenes Peltierelement (Halbleiter-Kühlelement) ist thermisch mit diesem sowie einem zweiten, mit Kühlrippen und Lüftungsschlitzen versehenen Metallkörper verbunden. Der Stromfluss durch das Peltierelement erzeugt einen Wärmeübergang von **WARM** nach **KALT**, entzieht dem vom Gas durchströmten Metallkörper die Wärme und gibt sie an den äußeren Kühlkörper ab. Diese Wärme wird durch eine vertikale Zwangsbelüftung an die Umgebungsluft abtransportiert. Das durch den Wärmeverlust des Gases entstehende Kondensat tropft in ein Auffanggefäß und wird von dort durch eine periodisch arbeitende Schlauchpumpe auf Anforderung abgepumpt.

HINWEIS

Wenn der Gaskühler aktiv ist, steigt der Strombedarf des Gerätes. Im Akkubetrieb wird deshalb die Kühlleistung des Gaskühlers reduziert.

Um den Gaskühler im Akkubetrieb zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Betätigen Sie im Messmenü die Taste <Enter>.
- Wählen Sie den Menüpunkt „Peltier I/O“
- betätigen Sie erneut die Taste <Enter>.

Um den deaktivierten Gaskühler wieder zu aktivieren, wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte.

1.6. Datenspeicher

Wenn eine SD-Karte in das Gerät eingeschoben ist, können Punktmessungen und Datenlogger-Aufzeichnungen gespeichert werden.



Um eine Aufzeichnung von Punktmessungen oder Datenlogger-Aufzeichnungen zu starten, die SD-Karte wie abgebildet in den SD-Karteneinschub einschieben und voll- ständig einrasten lassen.

HINWEIS

Die SD-Karte muss folgende Eigenschaften haben:

- max. Speicherkapazität: 32 GB (UHC-Karte)
- Formatierung: 16 bit FAT / FAT32



VORSICHT

Datenverlust

Karten niemals während der Datenaufzeichnung herausziehen -
Datenverlust und Beschädigung des Datenträgers sind möglich!

Alle Werte einer Punktmessung werden in einer Textdatei mit der Benennung „J2KDV-xx.txt“ gespeichert. Die Ablage der Textdatei erfolgt automatisch im Hauptverzeichnis der SD-Karte.

Alle Werte einer Datenlogger-Aufzeichnung werden in einer csv-Datei mit der Benennung „J2KDL-xx.csv“ gespeichert. Aufeinanderfolgende Dateien werden automatisch von 0...99 durchnummeriert.

Die Daten in der Textdatei und der csv-Datei sind in derselben Struktur gespeichert. Weiterführende Informationen zum Datenformat finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

Die Dateien lassen sich mit Hilfe eines Kartenlesegerätes auf einen PC übertragen. Beide Dateitypen können mit MS Excel importiert bzw. geöffnet werden.

1.7. Wi-Fi (WLAN) Schnittstelle (Option)

Wenn das Gerät mit der Option Wi-Fi ausgestattet ist, kann diese Schnittstelle genutzt werden, um die aktuellen Messwerte in der App „ecomMander“ von ecom anzuzeigen.

Folgende Funktionen können in der App genutzt werden:

- Live-Anzeige aktueller Messwerte
- Export der gespeicherten Messwerte als *.pdf oder *.csv
- Auslösen der Funktion „Messwerte drucken“ am Messgerät
- Auslösen der Funktion „Frischluf-Spülung CO-Sensor“ am Messgerät

HINWEIS

Inbetriebnahme der Schnittstelle Wi-Fi und weiter-führende Informationen zu zugehörigen Einstellungen entnehmen Sie dem Kapitel „Einstellungen“.

1.8. BLE (Bluetooth Low Energy) Schnittstelle

Da das Gerät mit der BLE ausgestattet ist, kann diese Schnittstelle genutzt werden, um die aktuellen Messwerte in der App „ecomMander“ von ecom anzuzeigen.

Folgende Funktionen können in der App genutzt werden:

- Live-Anzeige aktueller Messwerte
- Export der gespeicherten Messwerte als *.pdf oder *.csv
- Auslösen der Funktion „Messwerte drucken“ am Messgerät
- Auslösen der Funktion „Frischluf-Spülung CO-Sensor“ am Messgerät

HINWEIS

Inbetriebnahme der Schnittstelle BLE und weiter-führende Informationen zu zugehörigen Einstellungen entnehmen Sie dem Kapitel „Einstellungen“.

2. Vor der Messung

HINWEIS

Stellen Sie vor jeder Messung sicher, dass:

- das Gerät keine sichtbaren Mängel aufweist
- das Messsystem dicht ist (siehe Kapitel Dichtigkeitstest)

2.1. Gerät einschalten

Das Gerät wird mit der Taste <I/O> eingeschaltet.

HINWEIS

Nach dem Einschalten des Gerätes bzw. vor Beginn einer Messung den Ladezustand des Akkus prüfen. Den Ladezustand des Akkus in der Statuszeile und / oder im Menü „Kontrolle“ kontrollieren.

Das Gerät wird mit Netzkabel geliefert. Das Gerät kann auch über längere Zeit mit dem internen Akku betrieben werden.

Wenn ein Nachladen des Akkus erforderlich ist, gibt das Gerät eine Akkuwarnung aus. Diese erfolgt akustisch und über eine Meldung im Display.

HINWEIS

Die Akkuwarnung wird aktiviert, wenn der Wert „Akku“ kleiner als 6,5 V ist. Ab 6,0 V ist ein Akku-betrieb nicht mehr möglich. Das Gerät muss dann über das Netzkabel weiter betrieben werden.

2.2. Hauptmenü

Nach dem Einschalten des Gerätes wird im Display der Startbildschirm angezeigt und anschließend das Hauptmenü. Befindet sich das Gerät im Hauptmenü, wird auch im Akkubetrieb die UV-Bank beheizt bis sie oberhalb von 40 °C zur Messung freigegeben wird.

Abgasanalyse

Ruß..Ölderivat

Datenverarbeitung

Einstellungen

Kontrolle

Diagnosen

Im Hauptmenü werden bis zu 5 Untermenüs gleichzeitig an- gezeigt. Nicht sichtbare Untermenüs können durch Scrollen mit den Pfeiltasten angezeigt werden.

| Menüpunkt | Bedeutung | Bemerkung |
|-------------------|--|---|
| Abgasanalyse | Abgasmessung durchführen | |
| Mittelwerte | Abgasmessung mit Mittelwertbildung durchführen | |
| Ruß...Ölderivat | Ergebnisse der Rußmessung eingeben | |
| Datenverarbeitung | Messungen zuordnen / Daten übertragen | nur bei eingesteckter Multi-Media-Karte |
| Einstellungen | Geräteeinstellungen ändern | |
| Kontrolle | Betriebszustand des Gerätes prüfen | |
| Diagnosen | - Feuerungsautomaten auslesen | nur in Verbindung mit ecom-xRE |
| | - delta-T Messung - Heizungs-Check - 4-Pa-Test | |

2.3. Aufheizphase, Abgleich und Brennstoffauswahl

Bevor Sie mit den Messprozeduren beginnen können, führt Sie das Gerät durch folgende Schritte:

1. Aufheizphase UV-Bank
2. automatischer Abgleich der Sensoren (Eichphase)
3. Abfrage: Nutzung der Datenbank (nur mit SD-Karte)
4. Abfrage: Auswahl des Brennstoffes

Wählen Sie das Untermenü „Abgasanalyse“ und bestätigen Sie mit <Enter>. Das Gerät wartet die Aufheizung der UV-Bank ab und startet danach den automatischen Abgleich der Sensoren (Eichphase).

Möchten Sie
Datenverarbeitung
verwenden?

Auswählen : ☒

JA
NEIN



Wenn sich eine SD-Karte im Gerät befindet, wird die Abfrage zur Nutzung der der Datenbank angezeigt. Wenn die Messwerte der nachfolgenden Abgasanalyse einer Anlage bzw. einem Kunden zugeordnet werden sollen, dann bestätigen Sie die Abfrage mit „Ja“.
→ Betätigen Sie dazu Taste <F1>.

Für die nun folgenden Schritte siehe Kapitel „Messprozedur Abgasanalyse: Datenverarbeitung“

Wenn die Messwerte der nachfolgenden Abgasanalyse keiner Anlage und keinem Kunden zugeordnet werden sollen, bspw. für eine schnelle Kontrollmessung, dann bestätigen Sie die Abfrage mit „Nein“.

→ Betätigen Sie dazu die Taste <F4>

Wählen Sie anschließend aus, welcher Brennstoff in der Verbrennung genutzt wird, deren Abgase Sie untersuchen wollen.

| | | |
|---|------|-------|
| Brennstoffart | | |
| | | |
| Heizöl (B) | | |
| CO2max | A1 | B |
| 15.4 | 0.50 | 0.007 |
| Auswählen :   | | |

→ Um durch die Liste der im Gerät hinterlegten Brennstoffe zu blättern, scrollen Sie mit Pfeiltasten nach oben oder unten.

→ Wählen Sie den passenden Brennstoff aus indem Sie mit der Taste <Enter> bestätigen.

Folgende Brennstoffe sind standardmäßig im Gerät hinterlegt:

| Brennstoff | CO2 max | Faktor A2 | Faktor B |
|--------------------------|---------|-----------|----------|
| Heizöl (B) | 15,4 | 0,68 | 0,007 |
| Erdgas (B) | 11,8 | 0,66 | 0,009 |
| Stadtgas (B) | 11,7 | 0,63 | 0,011 |
| Kokereigas (B) | 10,2 | 0,60 | 0,011 |
| Flüssiggas (B) | 14,0 | 0,63 | 0,008 |
| Holz (B) | 20,3 | 0,68 | 0,010 |
| (Holz-)Pellets (B) | 20,3 | 0,68 | 0,010 |
| (Holz-)Hackschnitzel (B) | 20,3 | 0,68 | 0,010 |

3. Abgasmessung durchführen

Wenn der Abgleich der Sensoren erfolgreich abgeschlossen ist und alle vorgelagerten Abfragen beantwortet wurden, ist das Gerät betriebsbereit.

HINWEIS

Folgende Mindestzeiten müssen eingehalten werden, um korrekte Messerwerte zu erhalten:

- 1 Minute zur Frischluftkalibrierung der Sensoren
- 2 Minuten für stabile Messwerte im Gerät

Um korrekte Messergebnisse zu erhalten, ist es wichtig die Sensoren nach jeder Messung (spätestens nach einer Stunde) neu zu kalibrieren. Um die Sensoren neu zu kalibrieren, wie folgt vorgehen:

- Gerät ausschalten, Ausschaltphase abwarten
- Gerät einschalten und entsprechend Kapitel „Vor der Messung“ vorgehen.

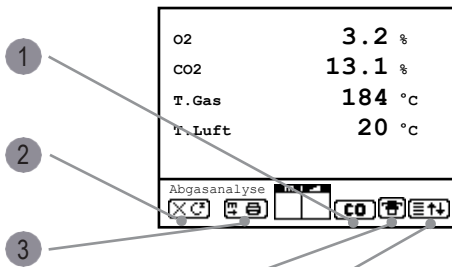
Im Messmenü werden die aktuellen Messwerte der aktiven Sensoren angezeigt.:

| Messbildschirm | Bedeutung | Bemerkung |
|----------------|---|---|
| Abgasanalyse 1 | Anzeige von 4 wählbaren Messwerten | Wählen der Messwerte mit Taste <F4> |
| Abgasanalyse 2 | Anzeige von 4 wählbaren Messwerten | Wählen der Messwerte mit Taste <F4> |
| Abgasanalyse 3 | Anzeige von 8 wählbaren Messwerten | Wählen der Messwerte mit Taste <F4> |
| Abgasanalyse 4 | Vergrößerte Anzeige von 1 wählbaren Messwert | Wählen des Messwertes mit Cursortasten <rechts / links> |
| Zug/dp | Anzeige des Messwertes Zug/dp und Speichern eines Referenzwertes Zug/dp | während diese Messprozedur aktiv ist, bleibt die Gaspumpe inaktiv Setzen des Nullpunktes für den Drucksensor mit Taste <F4> Speichern des Referenzwertes für Zug/dp mit <Speichern> |

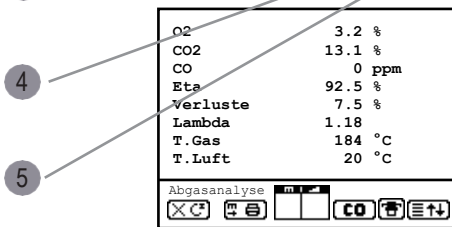
4. Messprozeduren

4.1. Abgasanalyse

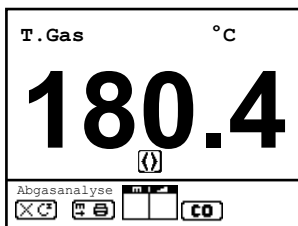
Die Messprozedur zur Abgasanalyse kann für die meisten Kontrollmessungen verwendet werden, um zu bestimmen, welche Abgasbestandteile, Temperaturen und Kennzahlen beim gemessenen Verbrennungsprozess vorliegen. Folgende Messbildschirme stehen für die Messprozedur Abgasanalyse zur Verfügung:



Messbildschirm Abgasanalyse 1 + 2



Messbildschirm Abgasanalyse 3



Messbildschirm Abgasanalyse 4

- 1 CO-Sensor abschalten Taste <F3>
- 2 Hotkey Taste <F1>
- 3 Messwerte speichern und drucken Taste <F2>
- 4 Anzeige Kühler ein / aus
- 5 Hotkey Taste <F4>

Folgende Funktionen stehen in allen 4 Messbildschirmen zur Verfügung:

Mit <F1> kann aus der Messwertanzeige zu einem zuvor ausgewählten Menüpunkt oder auf „Standby“ (siehe Kapitel Einstellungen) geschaltet werden. Mögliche Menüpunkte sind: Ruß... Ölderivat, Datenverarbeitung, Speicher Ansehen, Displaywerte, WLAN, Brennstoffart, Eta (K), Interne, Einstellungen. Weiterhin kann von jedem beliebigem Menüpunkt mit <F1> zur Messwertanzeige geschaltet werden.

Mit <F2> kann gleichzeitig mit der Zwischenspeicherung ein Ausdruck der Werte erfolgen.

Mit <F3> kann der CO-Sensor abgeschaltet werden, um den Sensor vor zu hohen Konzentrationen zu schützen. Die automatische Abschaltung erfolgt bei 2500 ppm oder 4000 ppm (je nach Ausführung).

Folgende Funktion steht zusätzlich in den Messbildschirmen 1..3 zur Verfügung:

Mit <F4> kann ebenfalls aus der Messwertanzeige zu einem zuvor ausgewählten Menüpunkt oder auf „Standby“ (siehe Kapitel Einstellungen) geschaltet werden.

4.1.1 Anpassung der Messbildschirme Abgasanalyse 1..4

HINWEIS

Die Position der Messwerte und Berechnungsgrößen (Abgasanalyse) kann auf den Displayseiten geändert werden.

Um die Position der Messwerte und Berechnungsgrößen in den Messbildschirmen 1..3 zu ändern, folgendermaßen vorgehen:

- mit <Enter> / „Displaywerte“ / <Enter> Funktion aktivieren
- mit Cursor-Tasten (hoch/runter) Zeile wählen
- mit Cursor-Tasten (rechts/links) gewünschte Größe wählen
- Vorgang wiederholen, bis Änderung abgeschlossen ist mit <Enter> Funktion deaktivieren

Der Messwert oder die Berechnungsgröße in Messbildschirm 4 kann mit den Cursor-Tasten (rechts/links) eingestellt werden.

4.1.2 Positionierung der Sonde, Suche des Kernstroms

HINWEIS


Die korrekte Positionierung der Sonde im Abgasstrom ist notwendig, um aussagekräftige Messergebnisse zu erzielen.

Um die Sonde korrekt im Abgasstrom zu positionieren, folgendermaßen vorgehen:

- Sondenschlauch am Gerät auf den Anschluss „Anschluss Gas“ stecken.
- Sonde so im Abgaskanal positionieren, dass das Thermoelement an der Spitze der Sonde vollständig von Abgas umströmt wird.
- Sonde im Kernstrom des Abgaskanals positionieren (Position mit der höchsten Abgastemperatur).
- Trendanzeige für T.Gas im Messbildschirm beachten.
- Solange im Display ein Pfeil nach oben angezeigt wird, steigt die gemessene Temperatur, d.h. die Sondenspitze bewegt sich in Richtung des Kernstromes.
- Erscheint ein Pfeil nach unten im Display, sinkt die gemessene Temperatur, d.h. die Sonden- spitze bewegt sich aus dem Kernstrom heraus.

| | |
|----------|--------|
| O2 | 3.2 % |
| CO2 | 13.1 % |
| CO | 0 ppm |
| Eta | 92.5 % |
| Verluste | 7.5 % |
| Lambda | 1.18 |
| T.Gas | 184 °C |
| T.Luft | 20 °C |

Abgasanalyse



Trendanzeige Abgastemperatur
(Kernstromsuche)

4.1.3 Ermitteln von Messwerten


Die Werte für CO₂, Eta, Verluste, Lambda und den Taupunkt sind berechnete Größen. Diese können nur berechnet werden, wenn realistische Messwerte für die Basisgrößen, wie O₂ und die Temperaturen vorhanden sind. Es muss gewährleistet sein, dass:

$$\text{O}_2 < 20,7 \% \text{ und } T.\text{Gas} - T.\text{Luft} > 0 \text{ } ^\circ\text{C}$$

sind. Wenn die Abgastemperatur den Taupunkt (zwischen 25 und 65 °C) unterschreitet, wird ETA mit Kondensationsgewinn berechnet. In der Messwertanzeige erscheint in diesem Fall ein (K) hinter ETA. Korrekte Messwerte im Display erhalten Sie erst nach einer Verzögerung für die Zeit des Gastransportes und des Aufbaus einer stabilen elektrochemischen Reaktion an den Sensoren. Die Zeit liegt etwa zwischen 1 bis 1,5 Minuten. Warten Sie für Speicherungen, Protokollierungen und Beurteilungen ab, bis sich die Werte nicht mehr ändern. Treten immer noch Schwankungen bei den Gaswerten um mehr als 2 ppm auf, so kann die Ursache ein instabiles Zugverhalten im Abgaskanal sein.

| | |
|-----------------|--------|
| O ₂ | 3.2 % |
| CO ₂ | 13.1 % |
| CO | 0 ppm |
| Eta | 92.5 % |
| Verluste | 7.5 % |
| Lambda | 1.18 |
| T.Gas | 184 °C |
| T.Luft | 20 °C |

Abgasanalyse



Messung ist zwischengespeichert

Sind die Messwerte stabil und die Ergebnisse protokollierbar, so betätigen Sie die Taste <speichern>, um die Werte in den Zwischenspeicher zu übertragen.

Sie werden dort für einen späteren Protokollausdruck und ggf. für eine endgültige Datensatzspeicherung abgelegt.

4.1.4 Drucken von Messwerten

Es gibt zwei Vorgehensweisen zum Drucken von Messwerten:

1. Drucken der zuletzt zwischengespeicherten Messwerte

Um die im vorherigen Schritt zwischenspeicherten Messwerte auszudrucken, betätigen Sie die Taste <Drucken>. Der komplette Inhalt des Zwischenspeichers wird gedruckt.

2. Drucken der aktuell im Display angezeigten Messwerte inklusive Zwischenspeicherung

Um die aktuell im Display dargestellten Messwerte zu ausdrucken, betätigen Sie die Taste <F2>. Gleichzeitig mit dem Drucken werden die Messwerte zwischengespeichert und überschreiben bereits vorhandene zwischengespeicherte Messwerte.

HINWEIS

Verwenden Sie die Variante „Drucken der aktuell im Display angezeigten Messwerte“, um den Zeitpunkt optimaler Messergebnisse abzusichern und diese umgehend zu drucken.

4.1.5 CO-Überlast-Schutz

Der CO-Sensor ist systemseitig vor Überlastung geschützt. Wenn der Grenzwert von 2500 ppm oder 4000 ppm (je nach Ausführung) am CO-Sensor überschritten wird, dann wird die interne zusätzliche Frischluft-Spülpumpe eingeschaltet, die dem CO-Sensor Frischluft zuführt.

Ist der CO-Überlast-Schutz aktiv, blinkt die Anzeige CO in der Statusleiste des Messbildschirms und die Status-LED <Info> wechselt von „grün“ auf „rot“.



VORSICHT

Beschädigung des CO-Sensors

Wenn die Öffnung zur Zufuhr von Frischluft für den CO-Sensor verschlossen ist, kann dieser bei Überlast nicht mit Frischluft gespült werden und beschädigt bzw. zerstört werden.



Frischluftöffnung

Wenn der CO-Sensor ausreichend mit Frischluft gespült wurde (X hinter CO verschwindet) und die Messwerte wieder im zugelassenen Bereich liegen, dann wird die Frischluft-Spülpumpe ausgeschaltet.

Die Anzeige CO in der Statusleiste des Messbildschirms blinkt nicht mehr und die Status-LED <Info> wechselt von „rot“ auf „grün“.




Über die Option „CO-Automatik“ kann eingestellt werden, ob die Abschaltung der Frischluft-Spülpumpe nach ausreichender Spülung des CO-Sensors:

- automatisch erfolgt
- manuell ausgelöst werden muss

Um die Option CO-Automatik zu deaktivieren, die entsprechende Option im Menü Einstellungen \ Interne \ CO-Automatik mit „Nein“ ausschalten. Um die Frischluft-Spülpumpe bei deaktivierter CO-Automatik abzuschalten, die Taste <F3> betätigen.

4.2 Zugmessung

Bereits in der Abgasanalyse können Sie eine Trendanzeige für die Zugverhältnisse im Abgaskanal angezeigt bekommen. Der Wert für den Kaminzug wird mit der Taste <speichern> nicht abgespeichert, da der Differenzdrucksensor aufgrund seiner Empfindlichkeit leicht zur Drift neigt. Es ist für eine exakte Messung daher ratsam, diesen Sensor unmittelbar vor der Protokollierung des Messwertes neu zu kalibrieren.

| Zug/dP | |
|---|---|
| Zug/dP | -0.12 hPa |
| Gespeicherter Wert: -0.12 hPa | |
|   |  |

Im Display erscheinen der aktuelle Wert sowie der Hinweis, den Nullpunkt des Sensors neu zu setzen. Trennen Sie dazu kurz den Zugschlauch am Gerät und drücken Sie die Taste <F4>. Der Sensor ist damit neu kalibriert. Stecken Sie nun den Zugschlauch wieder auf.

Im Display erhalten Sie den exakten Messwert, den Sie nun mit der Taste <speichern> ebenfalls abspeichern und zu den bereits vorhandenen Ergebnissen in den Zwischenspeicher hinzufügen. Der gespeicherte Wert wird im Display angezeigt. Mit der Taste <ESC> verlassen Sie die Zugmessung.

4.3 Ruß..Ölderivat



Rußpumpenset

Um eine Messung des Rußgehaltes im Abgas von Öl-Feuerungsanlagen durchzuführen, kann eine Rußpumpe verwendet werden.

Durch 10 Saughübe mit der Rußpumpe wird eine definierte Menge an Abgas durch ein eingelegtes Filterpapier gezogen. Anhand der abgelagerten Menge Ruß am Filterpapier (Schwärzung) kann mittels einer Rußskala optisch verglichen werden, welche Rußzahl vorliegt. Damit ist der Rückschluss auf die Menge an Ruß im Abgas möglich.

Im Untermenü „Ruß..Ölderivat“ können die Messergebnisse für Kesseltemperatur, Rußzahl und Ölderivat eingegeben werden. Wählen Sie die Zeile „Kesseltemp.“ oder „1. – 3. Rußmessung“ im Display an und aktivieren Sie die Eingabe mit <Enter>. Der Eintrag für Kesseltemperatur oder 1. – 3. Rußmessung kann mit Hilfe der Gerätetastatur erfolgen. Nach betätigen der Taste <Enter> wird die Eingabe in den Datensatz der Messung übernommen.

| Ruß..Ölderivat | |
|---|------|
| Kesseltemp. : | 66°C |
| 1. Rußmessung : | -.- |
| 2. Rußmessung : | -.- |
| 3. Rußmessung : | -.- |
| Ölderivat : | ---- |
| Auswählen: <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | |

| Ruß..Ölderivat | |
|---|------|
| Kesseltemp. : | 66°C |
| 1. Rußmessung : | 1.0 |
| 2. Rußmessung : | 0.5 |
| 3. Rußmessung : | 1.5 |
| Ölderivat : | NEIN |
| Auswählen: <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | |

Das Ergebnis der Ölderivat- Prüfung wird folgendermaßen im Gerät dokumentiert:

- Cursor auf Zeile „Ölderivat“ stellen
- mit Taste <Enter> auswählen, ob Ölderivat visuell festgestellt wurde („Nein“, „Ja“ oder „- - -“)

Sind alle nötigen Eingaben erfolgt kann über die Taste <ESC> das Menü wieder verlassen werden. Die Messung ist nun komplett.

4.4 Kundendaten


Um bereits auf SD-Karte gespeicherte Anlagen bzw. Kunden aufzurufen oder neu anzulegen, stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

4.4.1 Neuanlage

(wird bei der erstmaligen Nutzung einer SD-Karte automatisch gewählt)

Soll eine Anlage im Gerät neu aufgenommen werden, kann zunächst die Zuweisung einer Ziffer erfolgen. Wählen Sie „Neuanlage“ und bestätigen Sie mit <Enter>. Geben Sie eine beliebige Nummer (max. 16 Ziffern) mit der Softwaretastatur ein:

- mit den Cursortasten <hoch/runter/rechts/links> Zeichen auswählen (gewähltes Zeichen ist schwarz hinterlegt)
- mit der Taste <Enter> Zeichen übernehmen (mit der Taste <F2> kann das letzte Zeichen gelöscht werden)
- Vorgang wiederholen, bis gewünschte Nummer vollständig ist

| |
|--|
| Auswahl über: |
| Suchbegriff |
| Speicherplatz |
| Neuanlage |
| Abbruch mit:  |

Beispieleingabe: „25.09.2017“

Tipp: Es empfiehlt sich eine Eingabe mit Datumsbezug, um den Datensatz später durch die Suchfunktion wiederzufinden.

Nach Bestätigung mit der Taste <F1> besteht die Möglichkeit über die Softwaretastatur einen Text (max. 6 Zeilen mit 20 Zeichen) einzugeben, der im Ausdruck erscheint und zur Datenverarbeitung genutzt werden kann. Gehen Sie wie folgt vor:

- Textzeile 1 mit den Cursortasten <hoch/runter> wählen und mit <Enter> bestätigen
- mit der Taste <F3> Tastatur auswählen (4 Tastaturen stehen zur Verfügung)
- mit den Cursortasten <hoch/runter/rechts/links> Zeichen auswählen (gewähltes Zeichen ist schwarz hinterlegt)
- mit der Taste <Enter> Zeichen übernehmen
- (mit der Taste <F2> kann das letzte Zeichen gelöscht werden)
- Vorgang wiederholen, bis gewünschte Bezeichnung vollständig ist


- soll ein Zeichen korrigiert werden, muss wie folgt vorgegangen werden:
- mit der Taste <F4> die Zeichenauswahl unterbrechen
- mit den Cursortasten <rechts/links> zu korrigierendes Zeichen wählen
- mit der Taste <F4> die Zeichenauswahl aktivieren und Zeichen korrigieren
- mit Taste <F1> zur Zeilenauswahl zurückkehren und nächste Zeile zur Bearbeitung aufrufen

Die Eingabe wird mit <ESC> beendet und der nächste freie Speicherplatz wird aktiviert so dass man mit <ESC> zur Abgasmessung übergehen kann.

4.4.2 Speicherplatz

Sollen bereits im Gerät gespeicherte Anlagen bzw. Kunden gesucht werden, kann die Auswahl über den Menüpunkt Speicherplatz erfolgen.

Wählen Sie „Speicherplatz“ und bestätigen Sie mit <Enter>. Geben Sie eine beliebige Speicherplatznummer ein.

| |
|--|
| Auswahl über: |
| Suchbegriff |
| Speicherplatz |
| Neuanlage |
| Abbruch mit:  |

| |
|---|
| Nummer eingeben |
| <div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px 10px;">3</div> |
| Bitte benutzen Sie die Zifferntasten! |

Beispieleingabe: „3“ für
Speicherplatz 3

Nach erfolgter Eingabe <Enter> drücken, um den Speicherplatz aufzurufen. Mit den Cursor- tasten <hoch/runter> können weitere Speicherplätze durchgesehen werden.

Mit Taste <F1> wird zum ersten Speicherplatz gesprungen. Mit Taste <F2> wird zum letzten Speicherplatz gesprungen.

Mit Taste <F4> kann der Speicherinhalt des aktuell dargestellten Speicherplatzes gelöscht werden.

Mit Taste <Enter> wird der aktuell dargestellte Speicherplatz ausgewählt und nachfolgende Messungen werden unter diesem Speicherplatz gespeichert

Mit Taste <ESC> kann die Abgasmessung gestartet werden.

Mit **<ESC>** kann die vorangegangene Messung verlassen werden und die Aufnahme der aktuellen Messwerte kann beginnen.

5. Messprozedur Mittelwert

Mit der Mittelwertmessung können über einen einstellbaren Zeitraum Messungen durchgeführt und deren Mittelwerte gebildet werden. Sollen die einzelnen Messwerte oder das gemittelte Ergebnis gespeichert werden, muss wie in Kapitel 4.9. beschrieben ein Speicherplatz ausgesucht werden. Wird die Funktion „Speichern“ aktiviert (Ist eingeschaltet) werden ausgehend vom gewählten Speicherplatz alle Messungen, die zur Mittelwertbildung dienen, fortlaufend auf die nächsten Speicherplätze geschrieben. Ist die Funktion „Speichern“ nicht aktiviert (Ist ausgeschaltet) kann das Ergebnis der Mittelwertmessung über **<Print>** / „Speichern -> M auf der MMC-Karte gespeichert.

Nach durchlaufener Frischluftkalibrierung kann der Menüpunkt „Mittelwerte“ gewählt werden. Bevor die Mittelwertmessung gestartet werden kann, sollten die Einstellungen von „Messzeit“, „Abtastung“, „Drucker“ und „Speichern“ kontrolliert oder ggf. geändert werden. Es bedeuten:

- Messzeit = Zeitraum über den die Mittelwerte gebildet werden
- Abtastung = Abstand der Messungen die zur Mittelwertberechnung dienen
- Drucker = Protokollierung von Messungen die zur Mittelwertberechnung dienen
- Speichern = Alle Messungen die zur Mittelwertberechnung dienen werden gespeichert

| |
|-------------------|
| Abgasanalyse |
| Mittelwerte |
| Ruß..Ölderivat |
| Datenverarbeitung |
| Einstellungen |
| Kontrolle |
| Diagnosen |

| Mittelwerte |
|--|
| Messung starten |
| Messzeit |
| Abtastung |
| Drucker |
| Speichern |
| Auswählen:   |

„Messzeit“ und „Abtastung“ lassen sich wie folgt einstellen:

- Menüpunkt wählen und mit <Enter> bestätigen
- mit den Ziffertasten gewünschte Zeit eingeben:
 - 0.01 = 1sek = Minimalwert
 - 59.59 = 59 min : 59 Sek. = Maximalwert
- mit <Enter> bestätigen

Die Einstellungen für „Drucker“ lassen sich wie folgt ändern:

- Menüpunkt wählen und mit <Enter> bestätigen
- mit den Cursortasten gewünschte Einstellung wählen
- mit <Enter> bestätigen

Die Einstellung für „Speichern“ lässt sich wie folgt ändern:

- Menüpunkt wählen und mit <Enter> bestätigen
- mit <F1> Speicherfunktion aktivieren oder
- mit <F4> Speicherfunktion deaktivieren

Mit „Messung starten“ / <Enter> beginnt die Ermittlung der Messwerte. Im Display werden die aktuellen Mittelwerte (werden mit neuen Messwerten aktualisiert) dargestellt.

| | |
|----------|--------|
| O2 | 3.2 % |
| CO2 | 13.1 % |
| CO | 0 ppm |
| Eta | 92.5 % |
| Verluste | 7.5 % |
| Lambda | 1.18 |
| T. Gas | 184 °C |
| T. Luft | 20 °C |

| | | | | | |
|-------------|---|--|--|--|--|
| Mittelwerte | m | | | | |
| 15:35min | | | | | |

Mit den Cursortasten <rechts/links> kann durch die Messwerte gescrollt werden. Mit <F2> kann die Messung unterbrochen (Pause) und mit <F4> abgebrochen werden.

Nach Ablauf der Messzeit kann ein Ergebnisprotokoll mit allen Mittelwerten gedruckt werden (Taste <Print>).

6. Messprozedur Diagnose

6.1 Störungsdiagnose

Das ecom-EN3 TECH ist in der Lage Informationen, die vom ecom-xRE (Auslesekopf für digitale Feuerungsautomaten) über Kabel bereitgestellt werden, zu empfangen und zu verarbeiten.

→ Um die Störungsdiagnose mit dem ecom-xRE zu nutzen, wählen Sie aus dem Hauptmenü das Untermenü „Störungsdiagnose“ und bestätigen mit <Enter>.

Das ecom-EN3 TECH versucht mit dem ecom-xRE Verbindung aufzunehmen (Meldung: „Suche läuft“)

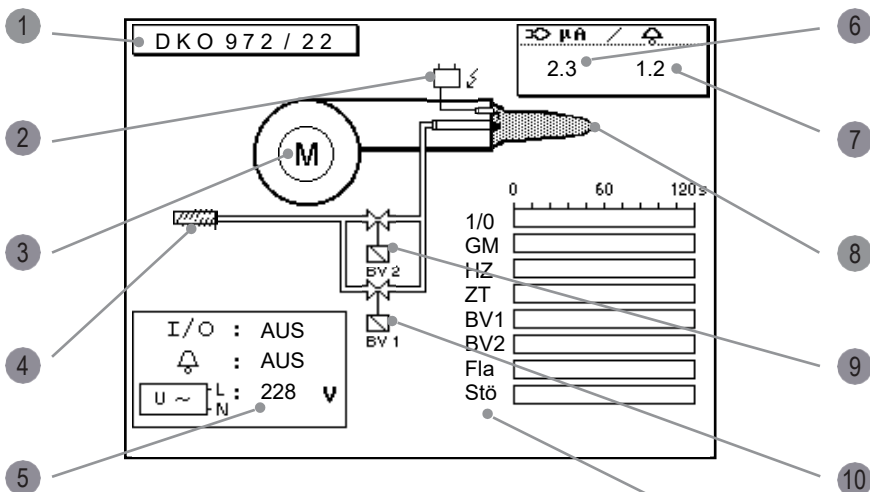
Wenn die Verbindung zwischen ecom-EN3 TECH und ecom-xRE aktiv ist, werden alle Informationen, die das ecom-xRE bei der Diagnose aufzeichnet im Display des ecom-EN3 TECH grafisch dargestellt. Der Betriebszustand des Feuerungsautomaten, an dem das ecom-xRE angeschlossen ist, kann aufgezeichnet werden (max. 120 sek). Durch Betätigung der Taste <Enter> kann eine neue Aufzeichnung gestartet werden (Reset).



ecom-xRE



ecom-EN3 TECH



- 1 Modellbezeichnung 2 Zündung ist aktiv 3 Motor läuft 11
 4 Ölvorwärmer/ Luftdruck- 5 Betriebsspannung 6 Flammensignal ist
 wächter hat geschaltet
 7 Flammensignal min. 8 Flammen wird erkannt 9 Ventil 2 hat geschaltet
 10 Ventil 1 hat geschaltet 11 Aufzeichnung des Betriebszu-
 standes (max. 120 Sekunden)



Bezeichnungen bei Aufzeichnung des Betriebszustands (max. 120 sek):

1/0 = Dauerphase GM = Gebläsemotor HZ = Ölvorwärmer
 ZT = Zündung BV1 = Ventil 1. Stufe BV2 = Ventil 2. Stufe
 Fla = Flamme erkannt Stö = Störung

| | |
|---|--|
| 1 | Aktuelle Störung Kein Fehler ! |
| 2 | Inbetriebsetzungs Zähl. 677 Servicezähler Ist 142 |
| | Weitere Seiten: |

Mit Cursor-Tasten (hoch/runter) lassen sich weitere Informationen des Feuerungsautomaten abrufen. Auf der 2. Displayseite werden der aktuelle Fehler und die Anzahl der Brennerstarts dargestellt.



3

| Störungshistorie | |
|--|--------------|
| Fremdlicht in der Vorspülphase | |
| Nach: | 001 12 sek |
| Stat : | 2.2 µA 225 V |
| Total : | 46 |
| Fremdlicht : | 22 |
| Sicherheitszeit : | 9 |
| Flammenabriss : | 17 |
| FT/LW : | 0 |
| Auswählen:   | |

Auf der 3. Displayseite werden Angaben zur Störungshistorie aufgelistet (Art und Umfang der Informationen sind vom Feuerungsautomaten abhängig).

4

5





| Zeiten | |
|--|----------|
| Sicherheitszeit (TSA) | 4.9 sek |
| Verzögerungszeit BV2 | 40.0 sek |
| Vorzündzeit | 17.0 sek |
| Nachzündzeit | 20.0 sek |
| Verz. Fremdlicht Überw. | 11.5 sek |
| Fremdlicht Überwachung | 5.0 sek |
| Reserve TSA (Ist) | 4.1 sek |
| Auswählen:   | |

Auf der 4. Displayseite werden Angaben zu den Steuerzeiten aufgelistet (Art und Umfang der Informationen sind vom Feuerungsautomaten abhängig).

- | | | |
|-----------------------------------|--|--|
| 1 Aktueller Fehler | 2 Anzahl der Brennerstarts insgesamt bzw. seit Rückstellung des Feuerungsautomaten | 3 letzten 2 Fehler (Satronic) letzten 5 Fehler (Siemens) (Wechsel zwischen den Fehlern durch Cursortasten) |
| 4 Fehlerstatistik (Anzahl Fehler) | 5 Steuerzeiten des Feuerungsautomaten | |

6.2 delta-T Messung

Mit dem ecom-EN3 TECH kann eine Differenztemperatur Messung durchgeführt werden. Für die Messung an Rohrleitungen (z.B. Vor- und Rücklauf an Heizungsanlagen) werden spezielle Anlegetemperaturfühler benötigt, die bei Ihrer zuständigen ecom Werksvertretung bestellt werden können. Wählen Sie aus dem Hauptmenüpunkt „Diagnosen“ das Untermenü „delta-T Messung“ und bestätigen mit <Enter>.

| delta T Messung | |
|---|---------|
| T1 | 70.4 °C |
| T2 | 56.3 °C |
| dT | 14.1 °C |
|     | |

Das Gerät zeigt die Temperatur T1 (Fühler an Anschluss „Gastemperatur“), die Temperatur T2 (Fühler an Anschluss „Lufttemperatur“) und die Differenz aus beiden Temperaturen (T1-T2) an. Mit der Taste <speichern> kann das Messergebnis zwischengespeichert werden. Anschließend besteht die Möglichkeit das Messergebnis auszudrucken (Taste <Print>).

Messung ist zwischengespeichert



7. Nach der Messung

Nach Abschluss der Messungen sind folgende Dinge zu beachten BEVOR das Gerät ausgeschaltet wird.



7.1 Messung speichern und drucken

Wenn eine Messung abgeschlossen ist und vorher ein Speicherplatz gewählt wurde, müssen zwischengespeicherte Messwerte auf die SD-Karte geschrieben werden, da sie sonst verloren gehen, wenn weitere Messwerte zwischengespeichert werden oder das Gerät ausgeschaltet wird. Um zwischengespeicherte Messwerte permanent auf der SD-Karte zu speichern, folgendermaßen vorgehen:

Durch Betätigen der Taste <Print> (Symbol Drucker) ins Menü für Drucken und Speichern wechseln.




| |
|--|
| --ECOM-EN3-- |
| Ausdruck starten |
| Speicher Ansehen |
| Speicher -> M |
| Text eingeben |
| Auswählen:   |

Durch Auswahl des Menüpunktes „Speicher ansehen“ können die zwischengespeicherten Messwerte nochmals überprüft werden. Mit den Cursortasten kann dabei durch die einzelnen Messbildschirme geblättert werden.



| |
|--|
| --ECOM-EN3-- |
| Ausdruck starten |
| Speicher Ansehen |
| Speicher -> M |
| Text eingeben |
| Auswählen:   |

Durch Auswahl des Menüpunktes „Text eingeben“ kann die Anlagenkennung eingegeben oder geändert werden.

Für weitergehende Informationen zum Erstellen bzw. Ändern der Anlagenkennung, siehe Kapitel „Messprozedur Abgasanalyse: Datenverarbeitung während der Messungen“

| |
|--|
| --ECOM-EN3-- |
| Ausdruck starten |
| Speicher Ansehen |
| Speicher -> M |
| Text eingeben  |
| Auswählen:   |

Um die zwischengespeicherten Messwerte inkl. der Anlagenkennung auf der SD-Karte zu speichern zum Menü- punkt „Speicher -> M“ navigieren und mit <Enter> bestätigen. Wenn die Speicherung erfolgreich durchgeführt wurde, wird das „Symbol Speicherung“ im Messmenü schwarz dargestellt.

| |
|--|
| --ECOM-EN3-- |
| Ausdruck starten |
| Speicher Ansehen |
| Speicher -> M |
| Text eingeben |
| Auswählen:   |

Um die zwischengespeicherten Messdaten auszudrucken, zum Menüpunkt „Ausdruck starten“ navigieren und mit <Enter> bestätigen.

Um das Menü für Drucken und Speichern zu verlassen, die Taste <Esc> betätigen.

HINWEIS

Die Funktionen „Speicher ansehen“, „Speicher -> M“ und „Text eingeben“ können auch direkt über den Messbildschirm aufgerufen werden (Taste <Enter> betätigen).

7.2 Maßnahmen vor dem Ausschalten

Vor Ausschalten des Gerätes müssen mindestens folgende Punkte beachtet werden:

- korrekte Verstaueung Sonde
- Prüfung Feinstaubfilter
- Entleerung Kondensatbehälter



VORSICHT

Beschädigung des Gerätes

Die heiße Abgassonde kann Schäden am Gerät oder am Transportsystem verursachen. Die Sonde abkühlen lassen, bevor sie im Transportsystem verstaut wird.



VORSICHT

Beeinträchtigung der Messung

Stark verschmutzte oder feuchte Filter können den Volumenstrom im Abgasweg und damit die Messung beeinträchtigen. Feinstaubfilter wechseln, wenn er feucht ist oder die Verschmutzung des Filters einem Grauwert von ca. 2 - 3 auf der Rußskala entspricht.

8. Kontrolle

Die elektrochemischen Sensoren für die Gasanalyse sind einem Verschleißprozess ausgesetzt und altern. Sie verändern im Verlaufe ihrer Nutzung in Abhängigkeit von der Gaskonzentration, der Beaufschlagungsdauer mit Gas und dem Verschmutzungsgrad des Messgases ihre Ausgangswerte.

Das Gerät überwacht die Sensoren und korrigiert Abweichungen. Werden diese Abweichungen und damit der zu erwartende Messfehler jedoch zu groß, erfolgt eine Meldung. In diesem Fall muss der entsprechende Sensor in einer ecom-Servicestelle getauscht werden.

Im Menü „Kontrolle“ erfolgt die Anzeige der aktuellen Statuswerte für die Sensoren. Durch die 4 Kontrollbildschirme kann mit den Cursortasten geblättert werden.

Folgende Statusanzeigen sind verfügbar:

-die Akkuspannung (Ladezustand); wird in allen Menüs als Symbol dargestellt



Akku voll




Akku 1/2 voll




Akku leer

| | | |
|------------------|---------------|-----|
| O2 | 19744 | mV |
| CO | 7 | mV |
| Akku | 6.09 | V |
| Betriebsstunden: | 8.45 | Std |
| über alles | 18.75 | Std |
| Nächste Wartung: | 01.07.10 | |
| Service Tel. | 02371-945-303 | |
| Weitere Seiten: | | |


| Anzeige | Bedeutung |
|------------------|--|
| Sensor ##### mV | Ausgangsspannung des Sensors in mV |
| Akku #,## V | Ausgangsspannung des Akkus |
| Betriebsstunden: | Betriebsstunden seit letztem Service |
| über alles: | Betriebsstunden gesamt |
| Nächste Wartung: | Datum des nächsten Servicetermins |
| Service Tel.: | Telefonnummer der nächsten Servicestelle |

| | |
|--|-----------------|
| Programmversion: V1.0 02.04.09 | |
| Geräte Nr. | : EN2-0001 |
| CO Freispülungen: | 15 |
| Fehler Zähler | : 21 |
| Betriebsstunden: | 8.45 Std |
| Über alles | : 18.75 Std |
| Nächste Wartung: | 01.07.10 |
| Service Tel. | : 02371-945-303 |
| Weitere Seiten:  | |

| Anzeige | Bedeutung |
|-------------------|---|
| Programmversion: | Version der Gerätefirmware |
| Geräte Nr.: | Seriennummer des Geräts |
| CO-Freispülungen: | Anzahl der bisher aktiven CO-Abschaltungen |
| Fehler Zähler: | Anzahl der bisher aufgetretenen Fehlermeldungen |


| | |
|--|---------|
| Letzte Wartung (Historie) | |
| 25.08.09 | 88 std |
| 14.08.10 | 145 std |
| 23.08.11 | 205 std |
| 19.08.12 | 322 std |
| --.--.-- | |
| --.--.-- | |
| Weitere Seiten:  | |

| Anzeige | Bedeutung |
|---------------------------|--|
| Letzte Wartung (Historie) | die letzten Wartungen des Gerätes werden aufgelistet: Datum der Wartung, Betriebsstunden zum Zeitpunkt der Wartung |

| | |
|--|----------|
| UV-NO | 0.4 ppm |
| UV-NO2 | 0.2 ppm |
| UV-SO2 | 0.3 ppm |
| Temp. | 45.48 °C |
| UV Serv | 12 std |
| Status | 00/F4 |
| T.Probe | 139 °C |
| T.Tube | 138 °C |
| Status | 00/00 |
| Weitere Seiten:  | |

| Anzeige | Bedeutung |
|---------|--------------------------------------|
| UV-NO | Rohwert NO von UV-Bank |
| UV-NO2 | Rohwert NO2 von UV-Bank |
| UV-SO2 | Rohwert SO2 von UV-Bank |
| Temp. | Temperatur UV-Bank |
| UV Serv | Betriebsstunden UV-Bank seit Service |
| Status | Status UV-Bank |
| T.Probe | Temperatur beheizter Kopf |
| T.Tube | Temperatur beheizter Schlauch |
| Status | Status beheizter Kopf / Schlauch |

9. Einstellungen

| Einstellungen |
|--|
| Abgleich |
| Neue Eichphase |
| Einheit |
| Zweite Einheit |
| Bezugs-O2 |
| Auswählen:  |
| Brennstoffart |
| Uhr stellen |
| Papiereinzug |
| Interne |
| Dichtigkeitstest |

Zusätzlich zu den schon beschriebenen Funktionen des Gerätes, können verschiedene Einstellungen im Messgerät vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Messprozeduren, die Funktionalität oder die Ausgabe und Darstellung von Messwerten haben.

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|----------------|--|---|
| Abgleich | Kalibrierung der Sensoren mit Kalibriergas | |
| Neue Eichphase | Start einer Eichphase zum Nullen der Sensoren | |
| Einheit | Umrechnung und Darstellung der Gaskonzentration im Messbildschirm | ppm mg/m ³ mg/kWh (unverdünnt) mg/MJ (unverdünnt) ppm (unverdünnt) mg/m ³ (unverdünnt) |
| Zweite Einheit | zweite Umrechnung und Darstellung der Gaskonzentration, die ebenfalls im Messbildschirm angezeigt wird | ppm mg/m ³ mg/kWh (unverdünnt) mg/MJ (unverdünnt) ppm (unverdünnt) mg/m ³ (unverdünnt) |
| Bezugs-O2 | Bezugssauerstoff O2bezug | 0,0 ... 21,0 % |
| Brennstoffart | Änderung der eingestellten Brennstoffart | Heizöl (B) Erdgas (B) Stadtgas (B) |

| | | |
|------------------|--|--|
| | | Kokereigas (B) Flüssiggas (B) Holz (Holz-)Pellets (Holz-)Hackschnitzel |
| Uhr stellen | Einstellung der internen Uhr | |
| Papiereinzug | zeilenweise Vorschub des Druckerpapiers | |
| Interne | Untermenü für weitere Einstellungen -- siehe nachfolgende Tabelle -- | |
| Dichtigkeitstest | Überprüfung der Dichtheit des Messgerätes siehe Kapitel Dichtigkeitstest | |

HINWEIS

Die Angabe „unverdünnt“ bezeichnet die Umrechnung der Gaskonzentration auf einen definierbaren Bezugssauerstoffgehalt nach folgender Formel:

$$E_{\text{bez}} = E_{\text{gem}} * \frac{21 - O_{2\text{bez}}}{21 - O_{2\text{gem}}}$$

HINWEIS

Die Einheiten mg/kWh und mg/MJ werden immer mit einem Bezugssauerstoffgehalt = 0% berechnet und dargestellt.

Folgende Einstellungen stehen im Menü Einstellungen / Interne zur Verfügung:

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|----------------|---|--|
| Druck-Kontrast | Einstellen des Kontrastes für den Ausdruck | 9 Stufen |
| Tastenpieps | Aktivieren/Deaktivieren des akustischen Signals bei Betätigung einer Taste | Ja, Nein |
| Sprache: ### | Einstellen der Sprache im Menü | systemabhängig |
| Farbschema | Einstellung der verwendeten Farben | 4 Schemata zur Auswahl |
| F1 Hotkey | Zuweisung der Verknüpfung mit Taste <F1> | siehe Kapitel Abgasanalyse |
| F4 Hotkey | Zuweisung der Verknüpfung mit Taste <F4> | siehe Kapitel Abgasanalyse |
| Werte Optionen | Einstellung zu den Werten ETA, Lambda und Temperatur | alle Einstellungen in Tabelle auf den nachfolgenden Seiten |
| CO-Automatik | Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Frischluft-Spülung des CO-Sensors bei CO-Überlast | Ein, Aus |
| USB | Einstellungen zur Schnittstelle USB | alle Einstellungen in Tabelle auf den nachfolgenden Seiten |
| Bluetooth | Einstellungen zur Schnittstelle Bluetooth | alle Einstellungen in Tabelle auf den nachfolgenden Seiten |
| WLAN | Einstellungen zur Schnittstelle WLAN | alle Einstellungen in Tabelle auf den nachfolgenden Seiten |
| Pitot-Faktor | Eingaben des Pitot-Faktors für die Berechnung der Strömungsgeschwindigkeit | 0,20 - 2,00 |
| Ausdruck | Einstellungen für die Definition des Ausdrucks | alle Einstellungen in Tabelle auf den nachfolgenden Seiten |

Folgende Einstellungen stehen im Menü Einstellungen / Interne / Werte Optionen zur Verfügung:

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| Temperatur | Nicht bei allen Geräten möglich | °C oder °F |
| Lambda | | Verhältniszahl oder % |
| ETA(K) | ETA mit oder ohne Kondensatgewinn | Ein, Aus |
| Zug/dP | Einheit der Zug- Druckmessung | hPa, mmH2O, "H2O, PSI, mbar |

Folgende Einstellungen stehen im Menü Einstellungen / Interne / USB zur Verfügung:

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|-----------------------------|-----------|---|
| Übertragungsgeschwindigkeit | | 1200 ... 115200 Baud |
| Protokoll | | DAS = DAS NT 2 Erweitert = DAS 5 ---- = keins |

Folgende Einstellungen sind im Menü Einstellungen / Interne / Bluetooth (BLE) vordefiniert und können NICHT verändert werden:

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|-----------------------------|-----------|-----------------|
| Übertragungsgeschwindigkeit | | 115200 Baud |
| Protokoll | | Erweitert |

Folgende Einstellungen stehen im Menü Einstellungen / Interne / Bluetooth zur Verfügung:

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|---|-----------|--|
| Übertragungsgeschwindigkeit (nicht veränderbar) | | 9600 Baud (nicht veränderbar) |
| Protokoll | | DAS = DAS NT 2 DAS (DELAY) = Schaltungsanzeige Erweitert = DAS 5 ---- = keins |

Folgende Einstellungen stehen im Menü Einstellungen / Interne / WLAN zur Verfügung:

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|---|---|---------------------------------------|
| Access Point ODER Bestehendes Netzwerk | Einstellen, ob das Gerät als WLAN-Access Point genutzt werden soll ODER in einem bestehenden WLAN-Netzwerk angemeldet werden soll | Access Point, Bestehendes Netzwerk |

HINWEIS

Die Einstellung Access Point ist notwendig, um das ecom-EN3 TECH mit mobilen Endgeräten (Smartphones, Tablets) über die Schnittstelle WLAN / WiFi zu verbinden.

Folgende Einstellungen stehen im Menü Einstellungen / Interne / WLAN zur Verfügung, wenn das Gerät als Access-Point definiert wurde:

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|---------------------|--|--|
| Start / Stop WLAN | Aktivieren der Schnittstelle WLAN (nur verfügbar, wenn Einstellung Auto Connect = deaktiviert) | Start WLAN, Stop WLAN |
| (Ohne) Auto Connect | Automatischen Verbindungsaufbau aktivieren / deaktivieren | Ja, Nein |
| Funkkanal | Einstellen, welcher Funkkanal für die Kommunikation genutzt werden soll | 1 ... 13 |
| Sicherheit | Vergeben eines Passworts zur Sicherung der WLAN-Verbindung | Ja, Nein Passworteingabe: 1234567890 |

Folgende Einstellungen stehen im Menü Einstellungen / Interne / WLAN zur Verfügung, wenn als Einstellung bestehendes Netzwerk definiert wurde:

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|-------------------|--|-----------------------|
| Start / Stop WLAN | Aktivieren der Schnittstelle WLAN (nur verfügbar, wenn Einstellung Auto Connect = deaktiviert) | Start WLAN, Stop WLAN |

| | | |
|---------------------|--|-----------------|
| (Ohne) Auto Connect | Automatischen Verbindungsaufbau aktivieren / deaktivieren | Ja, Nein |
| Netzwerk suchen | Suchen nach vorhandenen WLAN-Netzwerken | |
| WPA-Passwort | Eingeben des Passworts mit dem das bestehende Netzwerk gesichert ist | Passworteingabe |

Folgende Einstellungen stehen im Menü Einstellungen / Interne / Ausdruck zur Verfügung:

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|--|-----------|-------------------------------------|
| Fußzeile für den Ausdruck | | 8 x 24 Zeichen |
| Mess- und Berechnungsgrößen für den Ausdruck | | max. 64 Mess- und Berechnungsgrößen |

HINWEIS

Die Fußzeile des Ausdrucks kann beliebig definiert werden, um bspw. die Firmenadresse des Geräte-nutzers auf jedem Ausdruck der Messwerte mit auszudrucken.

Um die Fußzeile des Ausdrucks anzupassen, folgendermaßen vorgehen:

- Mit der Taste <F4> die Zeichenauswahl aktivieren.
- Mit der Taste <F3> Tastatur auswählen (4 Tastaturen stehen zur Verfügung).
- Mit den Cursortasten Zeichen auswählen. (gewähltes Zeichen ist schwarz hinterlegt)
- Mit der Taste <Enter> Zeichen übernehmen.
- Vorgang wiederholen, bis gewünschte Bezeichnung vollständig ist.
- Nach Beendigung der Eingabe für Zeile 1 mit der Taste <F4> die Zeichenauswahl deaktivieren und mit der Cursortaste <runter> zur 2. Zeile wechseln.
- Nachdem alle Zeilen wie gewünscht bearbeitet wurden mit <ESC> das Menü verlassen.

HINWEIS

Die Anzahl und Reihenfolge der Messwerte auf dem Ausdruck kann beliebig definiert werden.

Um die Anzahl und Reihenfolge der Messwerte auf dem Ausdruck anzupassen, folgendermaßen vorgehen:

- Mit der Taste <F1> die Wertauswahl aktivieren
- Zur entsprechenden Zeile navigieren <hoch/runter>
- Durch Betätigen der Taste <Enter> den Messwert auswählen

Folgende Mess- und Berechnungswerte können für jede Zeile des Ausdrucks ausgewählt werden:

| | | | | | |
|----|-----------|----|------------|----|--------------------------|
| 1 | T.Luft | 26 | CO mg/N | 51 | SO2 mg/kWh |
| 2 | T.Gas | 27 | CO mg/kWh | 52 | SO2 mg/MJ |
| 3 | T.Kessel | 28 | CO mg/MJ | 53 | H2 |
| 4 | T.Sensor | 29 | NO ppm | 54 | H2S |
| 5 | O2 | 30 | NO ppm/N | 55 | Luftgeschwindigkeit |
| 6 | CO | 31 | NO mg | 56 | Massenstrom |
| 7 | NO | 32 | NO mg /N | 57 | CO x% Italien |
| 8 | NO2 | 33 | NO mg/kWh | 58 | Eta_Hs |
| 9 | NOx | 34 | NO mg/MJ | 59 | Differenz T.Gas – T.Luft |
| 10 | SO2 | 35 | NO2 ppm | 60 | frei |
| 11 | CxHy | 36 | NO2 ppm/N | 61 | H2 ppm |
| 12 | CO2 | 37 | NO2 mg | 62 | H2 ppm/N |
| 13 | ETA | 38 | NO2 mg/N | 63 | H2 mg |
| 14 | Verluste | 39 | NO2 mg/kWh | 64 | H2 mg/N |
| 15 | Lambda | 40 | NO2 mg/MJ | 65 | H2S ppm |
| 16 | Taupunkt | 41 | NOx ppm | 66 | H2S ppm/N |
| 17 | GIndex | 42 | NOx ppm/N | 67 | H2S mg |
| 18 | Zug | 43 | NOx mg | 68 | H2S mg/N |
| 19 | Russ | 44 | NOx mg/N | 69 | Luftdruck |
| 20 | Ölderivat | 45 | NOx mg/kWh | 70 | frei |
| 21 | Leerzeile | 46 | NOx mg/MJ | 71 | CO Einheit 2 |
| 22 | Strich | 47 | SO2 ppm | 72 | NO Einheit 2 |
| 23 | CO ppm | 48 | SO2 ppm/N | 73 | NO2 Einheit 2 |
| 24 | CO ppm/N | 49 | SO2 mg | 74 | NOx Einheit 2 |
| 25 | CO mg | 50 | SO2 mg/N | 75 | SO2 Einheit 2 |

10. Datenverarbeitung

10.1 Speicherung auf SD-Karte

HINWEIS

Wenn eine SD-Karte ins Gerät eingeschoben ist, wird diese zur Speicherung von Messwerten und Anlagendaten benutzt. Diese Speicherung muss manuell ausgelöst werden oder kann automatisiert erfolgen (Datenlogger).


Datenverarbeitung

Auswählen

Ansehen

Speicher (M)


Formatieren

Abbruch mit: 

DFÜ <-> PC!

Datenlogger

| Datum | Brennstoffartart | |
|------------|------------------|--------|
| 1 01.09.14 | 11:01 | Heizöl |
| 2 01.09.14 | 11:02 | Heizöl |
| 3 01.09.14 | 11:04 | Heizöl |
| 4 01.09.14 | 11:07 | Heizöl |
| 5 01.09.14 | 11:11 | Heizöl |
| 6 01.09.14 | 11:23 | Heizöl |
| 7 01.09.14 | 11:44 | Heizöl |
| 8 01.09.14 | 11:53 | Heizöl |

Auswählen: 

Durch Auswahl des Menüpunktes „Auswählen“ können Anlagen zur Zuordnung von Messwerten gesucht oder angelegt werden (weiterführende Informationen siehe Kapitel „Messprozedur Abgasanalyse: Datenverarbeitung“).

Durch Auswahl des Menüpunktes „Ansehen“ können gespeicherte Messwerte zur ausgewählten Anlage eingesehen werden (weiterführende Informationen siehe Kapitel „Messprozedur Abgasanalyse: Datenverarbeitung“).

Durch Auswahl des „Speicher (M)“ können alle gespeicherten Messungen (nach Speicherplatznummer sortiert) eingesehen werden. Um einzelne Messergebnisse aufzurufen, folgendermaßen vorgehen:

- zur gewünschten Speicherplatznummer navigieren <hoch/runter>
- gewünschte Speicherplatznummer durch Betätigen von <Enter> auswählen
- durch die Messbildschirme des Speicherplatzes blättern <hoch/runter>
- Speicherplatz durch Betätigen der Taste <ESC> verlassen

Durch Auswahl des Menüpunktes „Formatieren“ kann die gesamte SD-Karte formatiert werden. Diese Funktion wird normalerweise nur bei der Ersteinrichtung des Gerätes im Werk benötigt, um die SD-Karte zur Datenaufnahme vorzubereiten.



VORSICHT

Datenverlust

Wenn der Menüpunkte „Formatieren“ ausgewählt wird, werden alle gespeicherten Daten auf der im Gerät eingeschobenen SD-Karte unwiderruflich gelöscht.

10.2 Datenlogger

Wenn eine SD-Karte ins Gerät eingeschoben ist, kann eine Datenloggeraufzeichnung durchgeführt werden. Die Messwerte werden abhängig vom eingestellten Aufzeichnungsintervall nacheinander auf der SD-Karte gespeichert und in einer Datei mit dem Format *.csv zusammengeführt. Die Auswertung der Messwerte kann mittels MS Excel bzw. openoffice CALC erfolgen.

HINWEIS

Der Datenlogger steht NUR zur Verfügung, wenn eine SD-Karte ins Gerät eingeschoben ist.

Folgende Einstellungen können im Menü Datenverarbeitung / Datenlogger vorgenommen werden:

| Parameter | Bedeutung | Einstellbereich |
|--------------|--|-----------------|
| Datenlogger | Starten, Stoppen des Datenloggers | Ja, Nein |
| Speicherzeit | Aufzeichnungsintervall | 1 ... 999 s |
| CSV-Header | Einstellen, ob Spaltenüberschriften in der erstellten *.csv gespeichert werden | Ein, Aus |

Wenn der Datenlogger aktiv wird oder nach einer Unterbrechung wieder aktiv wird, wird eine neue Datei auf der SD-Karte erstellt, in der alle folgenden Messwerte der Aufzeichnung abgespeichert werden. Die Dateien haben eine vorgegebene Benennung und werden fortlaufend nummeriert.

HINWEIS

Jeder Messung wird ihre eigene Datei mit gesammelten Messwerten zugewiesen. Jede Datei wird automatisch benannt und durchnummeriert.

Um die korrekte Datenlogger-Datei für die weitere Verwendung zu nutzen, die Dateibenennung beachten:

J2KDL-00.csv -- älteste Datei
J2KDL-01.csv
J2KDL-02.csv
J2KDL-XX.csv -- neueste Datei

10.3 Datenverbindung zum PC

Wenn das Gerät mit einem PC verbunden ist, können Messwerte und Anlagendaten mit einer PC-Software von ecom synchronisiert werden.

Folgende Software-Lösungen stehen zur Verfügung:

- ecom-DAS NT 2 (10.3.1)
- ecom-DAS 5(10.3.2)
- PC-Software (10.3.3)

10.3.1 Datenaufzeichnung mit PC-Software ecom-DAS NT 2

Neben der Datenloggeraufzeichnung können die Daten auch während des laufenden Messbetriebes direkt zur PC-Software „ecom-DAS NT 2“ übertragen werden.

Folgende Schnittstellen können zur Kommunikation mit der Software genutzt werden:

- USB
- AUX-Schnittstelle = RS232
- Bluetooth (Option)

HINWEIS

Für die Kommunikation des Gerätes mit der PC-Software DAS NT 2 über die Schnittstelle USB wird ein Treiber benötigt. Um den notwendigen USB-Treiber herunterzuladen und zu installieren, siehe <https://www.ecom.de/downloads>.

Um die Kommunikation mit der PC-Software DAS NT 2 zu ermöglichen, müssen folgende Einstellungen im Menü Einstellungen / Interne / USB vorgenommen werden:

| Parameter | Bedeutung | Einstellung |
|-----------------------------|-----------|----------------|
| Übertragungsgeschwindigkeit | | 1200 Baud |
| Protokoll | | DAS = DAS NT 2 |

HINWEIS

Weiterführende Informationen zum Importieren aus der PC-Software und Exportieren in die PC-Software entnehmen Sie den Bedienungsanleitungen der entsprechenden PC-Software.

10.3.2 Datenaufzeichnung mit PC-Software ecom-DAS 5

Für die Darstellung und Protokollierung von Messwerten und Messwertverläufen kann die Software „- ecom-DAS 5“ genutzt werden. Über die SD-Karte können Kunden- und Messdaten zwischen Software und Gerät ausgetauscht werden. Eine Aufzeichnung von Punkt- und Verlaufsmessungen während des Messbetriebes kann über USB oder WLAN umgesetzt werden.

HINWEIS

Für die Kommunikation des Gerätes mit der PC-Software DAS 5 über die Schnittstelle USB wird ein Treiber benötigt. Um den notwendigen USB-Treiber herunterzuladen und zu installieren, siehe <https://www.ecom.de/downloads>.

Um die Kommunikation mit der PC-Software DAS 5 zu ermöglichen, müssen folgende Einstellungen im Menü Einstellungen / Interne / USB vorgenommen werden.

| Parameter | Bedeutung | Einstellung |
|-----------------------------|-----------|---------------------|
| Übertragungsgeschwindigkeit | | 1200 ... 38400 Baud |
| Protokoll | | Erweitert = DAS 5 |

Um die Kommunikation mit der PC-Software DAS 5 zu ermöglichen, müssen folgende Einstellungen im Menü Einstellungen / Interne / WLAN vorgenommen werden.

| Parameter | Bedeutung | Einstellung |
|--------------|-----------|--------------|
| Access Point | | Access Point |
| Auto Connect | | Ja |

HINWEIS

Weiterführende Informationen zum Importieren aus der PC-Software und Exportieren in die PC-Software entnehmen Sie den Bedienungsanleitungen der entsprechenden PC-Software.

10.3.3 Import und Export von Daten

Um Anlagendaten aus einer PC-Software (z.B. ecom-MiniDV) in das Gerät zu importieren, folgendermaßen vorgehen:

- Messgerät und PC mit USB-Kabel verbinden (bei korrekter Verbindung erscheint „USB“ rechts unten im Display)
- „Daten laden“ wählen und mit <Enter> bestätigen
- Sicherheitsabfrage mit Ja (<F1>) beantworten
- Entscheiden Sie, ob die im Gerät gespeicherten Daten gelöscht werden können (<F1> für Ja / <F4> für Nein)
- Datenübertragung über PC-Software starten

HINWEIS

Mit dem Gerät werden Messwerte zu Kundendaten hinzugefügt, die vorab mit einer PC-Software erstellt wurden. Diese kompletten Datensätze, bestehend aus Anlagendaten und Messwerte, können vom Gerät exportiert und in einer PC-Software verwaltet werden.

Um Daten aus dem Gerät in eine PC-Software zu exportieren, folgendermaßen vorgehen:

- Messgerät und PC mit USB-Kabel verbinden (bei korrekter Verbindung erscheint „USB“ rechts unten im Display)
- „Daten senden“ wählen und mit <Enter> bestätigen
- Sicherheitsabfrage mit Ja (<F1>) beantworten
- Datenübertragung über PC-Software starten

10.4 Datenspeicherung mit ecomMander App

Zur Anzeige und Speicherung von Messwerten mit Smartphones und Tablets kann die App „ecomMander“ verwendet werden. Folgende Betriebssysteme werden von der App unterstützt:

- iOS
- Android

Wenn das Gerät mit der App über WLAN oder Bluetooth (BLE) verbunden ist, können die aktuellen Messwerte des Gerätes direkt in der App dargestellt werden. Die Messwerte können gespeichert und zusammen mit einzugebenden Kundeninformationen exportiert werden. Anschließend können diese exportierten Daten bspw. per E-Mail versendet werden. Folgende Dateiformate stehen können exportiert werden:

- *.pdf
- *.csv

Um die Kommunikation über WLAN mit der App „ecomMander“ zu ermöglichen, müssen folgende Einstellungen im Menü Einstellungen / Interne / WLAN vorgenommen werden:

| Parameter | Bedeutung | Einstellung |
|--------------|-----------|--------------|
| Access Point | | Access Point |
| Auto Connect | | Ja |

Um die Kommunikation über BLE mit der App „ecomMander“ zu ermöglichen, sind die folgende Einstellungen im Menü Einstellungen / Interne / Bluetooth fest eingestellt:

| Parameter | Bedeutung | Einstellung |
|-----------------------------|-----------|-------------|
| Übertragungsgeschwindigkeit | | 115200 Baud |
| Protokoll | | Erweitert |

11. Wartungshinweise

Zur Sicherstellung der Genauigkeit Ihres Messgerätes empfehlen wir Ihnen die jährliche Überprüfung durch ecom oder durch eine von ecom autorisierte Servicestelle.



VORSICHT

Verlust der Gewährleistung

Wenn Servicearbeiten nicht von ecom oder von durch ecom autorisierten Servicestellen durchgeführt werden, erlischt die Gewährleistung für das Gerät.

HINWEIS

Bei starker Beanspruchung (z. B. dauerhaft mehrere Stunden Messung pro Tag, raue Umgebungsbedingungen usw.) sollten kürzere Intervalle für die Überprüfung gewählt werden. Bitte sprechen Sie hierzu Ihren ecom-Partner an.

11.1 Feinstaubfilter

Der Feinstaubfilter sollte bei jeder Nutzung des Gerätes überprüft werden.
Vorgehen bei Prüfung:



- Schrauben Sie die Abdeckkappe ab
- Kontrollieren Sie den Zustand des Partikelfilters.
- Schrauben Sie die Abdeckkappe zu

HINWEIS

Den Partikelfilter tauschen, wenn er feucht ist oder die Verfärbung einem Grauwert von 2 ... 3 auf der Ruß-Skala entspricht.

11.2 Gassensoren

Die Gassensoren werden nach jedem Einschalten des Gerätes mit Frischluft als Referenzgas kalibriert. Neue Sensoren altern im Verlaufe der Nutzung durch Verschleiß der Reagenzien (Sauerstoffsensor) und durch Verschmutzung bzw. Belastung mit Konzentrationen oberhalb des nominalen Messbereiches (toxische Sensoren).

Der Zustand der Sensoren wird durch das Gerät permanent überwacht. Im Menü „Kontrolle“ können die Werte für die Ausgangsspannung jedes installierten Gassensors abgelesen werden.

Sollte einer der Sensoren die überwachten Grenzwerte überschreiten, wird das durch eine Fehlermeldung signalisiert.

HINWEIS

Wenn nach mehrmaligem Wiederholen der Kalibrierphase noch immer eine Fehlermeldung auftritt, dann muss das Gerät in einer durch ecom autorisierten Servicestelle überprüft werden.

HINWEIS

Der CO-Sensor ist vor hohen Konzentrationen durch einen Überlast-Schutz geschützt. Weiterführende Informationen zum CO-Überlastschutz finden Sie im Kapitel „CO-Überlast-Schutz“

11.3 Druckerpapier

Folgendermaßen vorgehen, um das Druckerpapier zu wechseln:

- Klappen Sie die Abdeckung des Druckerfachs auf. Drücken Sie dazu die Verriegelung nach unten.
- Befördern Sie ggf. den Rest des Papiers aus dem Drucker, indem Sie den zeilenweisen Vorschub des Druckerpapiers nutzen.
- Navigieren Sie dazu zur Funktion „Einstellungen / Papiereinzug“ und betätigen Sie <Enter>.
- Entnehmen Sie die Kunststoffhülse der alten Papierrolle.
- Führen Sie den Anfang der Papierrolle in den dafür vorgesehenen Spalt unterhalb der Transportrolle ein. Die Innenseite der neuen Rolle muss vorn sein.
- Transportieren Sie das Papier ca. 3 cm durch den Drucker. Navigieren Sie dazu zur Funktion „Einstellungen / Papiereinzug“ und betätigen Sie <Enter>.
- Legen Sie die Papierrolle in die dafür vorgesehene Mulde.
- Führen Sie das Papier durch die Abdeckung des Druckerfachs.
- Verschließen Sie das Druckerfach mit der Abdeckung.



1 Verriegelung
Druckerdeckel

2 Druckerabdeckung

3 Papierrolle

11.4 Dichtigkeitstest

Um auszuschließen, dass Messergebnisse durch eventuelle Undichtigkeiten, Beschädigungen und Leckagen im System verfälscht werden, kann ein Dichtigkeitstest durchgeführt werden.

Das Gerät führt mit mehreren Abfragen durch die Prozedur des Dichtigkeitstests und prüft, ob Leckagen in Sonde, Sondenschlauch oder Gasweg vorhanden sind.

HINWEIS

Den Dichtigkeitstest in regelmäßigen Abständen durchführen, um sicherzustellen, dass keine Undichtigkeiten im Gerät vorhanden sind, welche die Messwerte verfälschen könnten.

Um den Dichtigkeitstest zu starten, zum Menü Einstellungen / Dichtigkeitstest navigieren und mit <Enter> auswählen.



Um den Dichtigkeitstest durchzuführen, den eingeblendeten Anweisungen auf dem Gerätedisplay folgen und folgendes beachten:

- die Abgassonde muss mit einem geeigneten Stopfen verschlossen werden
- die Durchflussanzeige (FLOW) muss während des Dichtigkeitstest auf 0 (rot) sinken (siehe Bild Flow-Anzeige)
- die Messprozedur Dichtigkeitstest muss komplett durchgeführt werden, alle Abfragen im Gerätedisplay müssen abgearbeitet werden

Wenn der Dichtigkeitstest erfolgreich abgeschlossen ist, den Stopfen von der Abgassonde entfernen. Das Gerät ist messbereit.

12. Technische Daten

| Messgröße | Messbereich | Auflösung | Genauigkeit |
|-----------------|---------------------------|-------------|------------------------------|
| O ₂ | 0 ... 21 vol. % | 0,01 vol. % | ± 0,3 vol. % |
| CO | 0 ... 10000 ppm | 1 ppm | ± 20 ppm / 5 % vom Messwert |
| CO ₂ | 0 ... CO ₂ max | 0,01 vol. % | berechnet |
| T.Gas | 0 ... 500 °C | 0,1 °C | ± 2 °C / 1,5 % vom Messwert |
| T.Luft | 0 ... 99 °C | 0,1 °C | ± 1 °C |
| Druck / ΔP | 0 ... +/- 100 hPa | 0,01 hPa | ± 0,5 hPa / 1 % vom Messwert |
| Wirkungsgrad | 0 ... 120 % | 0,1 % | berechnet |
| Verluste | 0 ... 99,9 % | 0,1 % | berechnet |
| Lambda | 1 ... ∞ | 0,01 | berechnet |
| Abgastempunkt | x °C | 0,1 °C | berechnet |

| UV Bank ¹ | NO | SO ₂ | NO ₂ |
|---------------------------------------|--|---|---|
| Messbereich | 0 ... 500 ppm 500 ... 2000 ppm (F.S.) | 0 ... 500 ppm 500 ... 2000 ppm (F.S.) | 0 ... 500 ppm 500 ... 2000 ppm (F.S.) |
| Lebensdauer UV-Strahlungsquelle | > 8000 h (EDL) ² | > 20000 h | > 20000 h |
| Aufwärmzeit | ≤ 60 min ³ | ≤ 60 min ³ | ≤ 60 min ³ |
| Einstellzeit (t ₉₀) | ≤ 20 sek | ≤ 20 sek | ≤ 20 sek |
| Nachweisgrenze (3·σ) ⁴ | ≤ 0,5 ppm | ≤ 0,5 ppm | ≤ 0,5 ppm |
| Linearitätsfehler | 0 ... 500 ppm: ≤ ± 0,15 % F.S. 500 ... 2000 ppm: ≤ ± 0,50 % F.S. | 0 ... 500 ppm: ≤ ± 0,15 % F.S. 500 ... 2000 ppm: ≤ ± 0,50 % F.S. | 0 ... 500 ppm: ≤ ± 0,15 % F.S. 500 ... 2000 ppm: ≤ ± 0,50 % F.S. |
| Wiederholpräzision | ± 0,15 % F.S. | ± 0,15 % F.S. | ± 0,15 % F.S. |
| Langzeitstabilität (Nullpunkt) | < 5 ppm / 6 h ⁷ < 0,2 % F.S. / 24 h ³ | < 5 ppm / 6 h ⁷ < 0,2 % F.S. / 24 h ³ | < 8 ppm / 6 h ⁷ < 0,2 % F.S. / 24 h ³ |
| Langzeitstabilität (Referenzpunkt) | < 0,2 % F.S. / Monat | < 0,2 % F.S. / Monat | < 0,2 % F.S. / Monat |
| Temperatureinfluss (Nullpunkt) | < 0,2 % F.S. / 10 K | < 0,2 % F.S. / 10 K | < 0,2 % F.S. / 10 K |
| Temperatureinfluss (Referenzpunkt) | < 0,2 % F.S. / 10 K | < 0,2 % F.S. / 10 K | < 0,2 % F.S. / 10 K |
| Querempfindlichkeit ⁵ | @ 100 ppm SO ₂ : < 2 ppm @ 500 ppm NO ₂ : < 2 ppm @ 20 °C T.P. H ₂ O: < 5 ppm @ 100 ppm N ₂ O: < 10 ppm | @ 500 ppm NO ₂ : < 5 ppm @ 20 °C T.P. H ₂ O: < 5 ppm @ 100 ppm N ₂ O: < 10 ppm | @ 100 ppm SO ₂ : < 5 ppm @ 20 °C T.P. H ₂ O: < 5 ppm @ 100 ppm N ₂ O: < 10 ppm |
| Druckeinfluss | < 0,1 % / 10 hPa vom Messwert ⁶ | < 0,1 % / 10 hPa vom Messwert ⁶ | < 0,1 % / 10 hPa vom Messwert ⁶ |

¹ Bedingungen Pa = 1020 hPa ; Ta= 25 °C ; Durchfluss = 1 l/min

² EDL: 50 % Intensitätsverlust

³ Vollständige Spezifikation nach 6 h, hängt von Umweltbedingungen ab

⁴ Am Nullpunkt

⁵ Für jeden kalibrierten Gaskanal

⁶ Mit Druckkompensation

⁷ Die ersten 6 h nach Aufwärmzeit

| Weitere Daten | |
|------------------|--|
| Stromversorgung | 110.- 230 V / 50 – 60 Hz~; Akku: 7,20 V / 11,6 Ah |
| Bluetooth LE | Sendeleistung: < 5,5 mW Frequenzbereich: 2402 – 2480 MHz (CYBLE 202007-01) |
| WLAN | Sendeleistung: < 32 mW Frequenzbereich: 2400 – 2495 MHz (GS2200MIZ) |
| Protokolldrucker | integriert; 58mm Papierbreite; individuelle Protokollfußzeile |
| Anzeige | Grafik - Display; hintergrundbeleuchtet |
| Maße (B x H x T) | 500 x 320 x 390 mm |
| Gewicht | ca. 13 kg |
| Einsatzgrenzen | +5 - +40 °C max. 90 % rF, nicht kondensierend |
| Schutzart | IP 40 |

Technische Änderungen vorbehalten
V1.15 / 01.2026

EG-Konformitätserklärung | EC Declaration of Conformity

Hiermit erklärt der Hersteller
The manufacturer

ecom GmbH
Am Großen Teich 2
D-58640 Iserlohn, Germany



in alleiniger Verantwortung für die Ausstellung dieser Erklärung, dass die nachfolgend aufgeführten Produkte:
hereby declares under its sole responsibility, that the products

Abgasanalysegeräte / flue gas analysis devices

Type: ecom-EN3 TECH

allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EU-Richtlinien entsprechen:
comply with the following European Directives:

| | |
|-------------------|--|
| 2014/53/EU | Funkanlagenrichtlinie / Radio Equipment Directive |
| 2011/65/EU | RoHS |
| 2014/35/EU | Niederspannungsrichtlinie / Low Voltage Directive |

Folgende Normen wurden angewendet:
The following standard/s were used:

| | |
|---------------------------|--|
| EN 61010-1:2010/A1:2019 | Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte Safety requirements for electrical equipment for measurement, control, and laboratory use |
| EN 300 328 V2.2.2 | Breitband-Übertragungssysteme - Datenübertragungsgeräte zum Betrieb im 2,4-GHz-Band Wideband transmission systems - Data transmission equipment operating in the 2,4 GHz band |
| ETSI EN 301 489-1 V2.2.3 | Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Standard für Funkanlagen und -dienste – ElectroMagnetic Compatibility (EMC) standard for radio equipment and services |
| ETSI EN 301 489-17 V3.2.4 | Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) für Funkanlagen und -dienste - Teil 17: Spezifische Bedingungen für Breitbanddatenübertragungssysteme ElectroMagnetic Compatibility (EMC) standard for radio equipment and services - Part 17: Specific conditions for Broadband Data Transmission Systems |
| EN 61326-1:2013 | Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - EMV-Anforderungen Electrical equipment for measurement, control and laboratory use – EMC requirements |
| EN IEC 63000:2018 | Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances |

Iserlohn, 18.06.2025


Matthias Platte (Geschäftsführer / Managing Director)

INTELLIGENT MESSEN!
MEASURE WITH INTELLIGENCE!



ecom GmbH

Am Großen Teich 2

D-58640 Iserlohn

Info@ecom.de

www.ecom.de

Telefon: +49 2371 945-5

Fax: +49 2371 40305